



DOKUMENTATION

AUFTAKTFORUM IKEK XANTEN

19. April 2018

Auftaktforum:

19.04.2018, Städtisches Stiftsgymnasium Xanten

Ablauf der Veranstaltung

- 19:00 Begrüßung und Einführung**
- 20:00 "Themenmarkt": Flanieren und sich informieren an den Themeninseln**
- 21:00 Vorstellung der wesentlichen Ergebnisse durch die "Themenpaten"**
- 21:15 Abschluss**



Begrüßung durch Bürgermeister Thomas Görtz
Quelle: SSR

1. Einführung in die Auftaktveranstaltung

„Meine Stadt - Meine Ideen: Xanten 2030“

Am 19. April 2018 wurden die Bürgerinnen und Bürger aus Xanten zur ersten öffentlichen Veranstaltung eingeladen, sich im Rahmen des IKEK Xanten zu beteiligen. Ab 19 Uhr fand die Auftaktveranstaltung im Städtischen Stiftsgymnasium Xanten statt. Bürgermeister Thomas Görtz begrüßte die rd. 80 Teilnehmenden und leitete in den Abend ein.

Eingangsbefragung

Zu Beginn der Veranstaltung hatten die Interessierten die Möglichkeit an einer Eingangsbefragung teilzunehmen. Den Teilnehmenden wurden folgende Fragen gestellt, zu denen Sie an den vorbereiteten Stellwänden jeweils Punkte verteilen konnten.:

- Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig?
- Wo wohnen Sie?
- Wie bewerten Sie die Wohnqualität in den Ortschaften und Quartieren in Xanten?

Ein Großteil der Teilnehmenden kam aus der Kernstadt, ein weiterer Teil aus Lüttingen, aber auch die anderen Ortschaften waren vertreten.

Besonders wichtig für die weitere Stadtentwicklung sind den Teilnehmenden die Themen "Wohnen, Wohnumfeld, Ortsbild", "Nahversorgung, Einzelhandel" und "Soziales Engagement, Integration".

Laut Teilnehmenden weisen die Quartiere bzw. Ortschaften "Kernstadt + rund um Poststraße" sowie Lüttingen die beste Wohnqualität auf. Handlungsbedarf wird insbesondere in der Kernstadt im Bereich "Hochbruch" sowie in Birten und Obermörmtter gesehen.

Ziele der Veranstaltung

Die Ziele der Auftaktveranstaltung waren zum einen über die Inhalte und Ziele der integrierten Entwicklungskonzepte (IKEK/ISEK) und den Ablauf

des Prozesses in Xanten zu informieren. Zum anderen sollten im Laufe der Veranstaltung Herausforderungen und Stärken, erste Ideen (zu bestimmten Themen und Projekten), Wünsche und Fragen gesammelt werden. Zudem sollte die erste öffentliche Veranstaltung eine Möglichkeit zum Knüpfen von Akteursnetzwerken bieten.

Was ist ein ISEK/IKEK?

- **IKEK:** Das Integrierte Kommunale Entwicklungskonzept gibt eine Entwicklungsrichtung für die Gesamtstadt vor. Insbesondere ländlicher geprägte Ortsteile und deren Entwicklungsmöglichkeiten werden dabei in den Fokus genommen. Das Konzept ist u.a. Grundlage für die mögliche spätere Förderung durch das NRW-Programm Ländlicher Raum.
- **ISEK:** Das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept beschäftigt sich vorrangig mit einem Teil der Xantener Innenstadt und deren Entwicklungsperspektiven. Das Konzept ist Grundlage für die mögliche spätere Förderung durch die NRW-Programme der Städtebauförderung.

Impuls der Stadt Xanten (Technischer Dezernent Herr Niklas Franke)

Herr Franke gab mit seiner Präsentation einen Überblick über die Stadtentwicklung der letzten Jahre und verdeutlichte, wie wichtig die Erstellung der geplanten Konzepte für die zukünftige Stadtentwicklung sei und wie entscheidend dabei auch die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sei. Die Präsentation von Herrn Franke kann auf der Website der Stadt Xanten herunter geladen werden.

2. Themenmarkt

Im Anschluss an die Einführungspräsentation konnten die Bürgerinnen und Bürger am sogenannten Themenmarkt teilnehmen. Dort hatten sie die Möglichkeit, sich zu folgenden Themen zu informieren und diese mit den Planern vor Ort auch zu diskutieren:

- Wirtschaft, Arbeit, Nahversorgung und Einzelhandel
- Wohnen, Wohnumfeld, Stadtgestaltung und öffentlicher Raum
- Freiraum, Landschaft, Freizeit, Sport und Tourismus
- Gesundheit, Bildung, Betreuung, Kultur und Engagement
- Verkehr, Umwelt, Ressourcenschutz und technische Infrastruktur

2.1 Wirtschaft, Arbeit, Nahversorgung und Einzelhandel

Ein zentrales Thema, das die Teilnehmenden an diesem Stand diskutiert haben war die Nahversorgung. Je kleiner die Ortschaften seien, desto schwieriger sei es, ein Versorgungsangebot aufrecht zu erhalten. Es könne auch nicht erwartet werden, dass differenzierte Angebote in allen Ortschaften vorhanden sein müssen. Es wurden aber Ideen wie Fahrradkuriere (Innenstadt - Ortsteile), Tauschbörsen / Nachbarschaftsportale, "Fliegende Händler" sowie kleine Dorfläden diskutiert. Insbesondere, weil letztere auch eine wichtige Kommunikationsfunktion als soziale Treffpunkte in den Ortschaften übernehmen könnten.

Der Gewerbe- und Dienstleistungsstandort Xanten müsse laut Anmerkungen der Teilnehmenden weiter gestärkt werden, um auch in Zukunft Arbeitsplätze vor Ort zu sichern. Ein Schlüsselthema dabei sei die digitale Infrastruktur - der Breitbandausbau müsse weiter vorangetrieben werden. Auch die Erstellung eines Gewerbe- und Brachflächenkatasters wurde diskutiert. Ziel dabei sei es, Flächen zukünftig gezielter vermarkten zu können und damit eine möglichst hohe Qualität des Gewerbebestandes Xanten zu sichern. Auch Angebote zur Unterstützung der Selbstständigkeit, Forschung und

Innovation wie Gründerzentren oder "Freie Labore" wären Möglichkeiten, den Wirtschaftsstandort zukunftsfähig zu gestalten.

2.2 Wohnen, Wohnumfeld, Stadtgestaltung und öffentlicher Raum

Zum Thema Wohnen wurde der Bedarf für unterschiedliche Zielgruppen diskutiert. Das Wohnungsangebot sei insbesondere in der Kernstadt knapp, so dass es für Haushalte mit geringen Einkommen (vor allem Singlehaushalte) schwierig sei, eine passende Wohnung zu finden. Zwar seien häufig ältere Menschen von dieser Situation betroffen, aber auch für junge Haushalte bestehe ein Bedarf an preisgünstigen Wohnungen.

Einfamilienhäuser würden häufig nur noch von ein oder zwei älteren Personen bewohnt. Diesbezüglich gebe es Handlungsbedarf, um den Generationenwechsel zu befördern. In den Ortschaften hingegen wird ein Bedarf an Baugrundstücken für den Eigenbedarf gesehen, um jungen Familien die Möglichkeit zu bieten, in der Ortschaft, in der sie aufgewachsen sind, zu verbleiben bzw. zurückzukehren.

Zum Themenfeld öffentlicher Raum wurde insbesondere das Thema der öffentlichen Treffpunkte und Begegnungsstätten / Versammlungsräume diskutiert. Während einige Teilnehmenden das Fehlen solcher Begegnungsräume nannten, gehe es in anderen Ortschaften um die Kompensation wegfallender Angebote.

Zur Attraktivität des öffentlichen Raums wurde mehrfach das Thema Verkehr benannt. Durchgangsverkehr, Verehrslärm aber auch ruhender Verkehr wirken sich laut einiger Teilnehmenden negativ auf die Qualität und auch die Sicherheit des Öffentlichen Raums aus.

Weiterhin sei auch das Thema des historischen (baukulturellen) Erbes von wichtiger Bedeutung.

2.3 Freiraum, Landschaft, Freizeit, Sport und Tourismus

Das zentrale Thema an diesem Themenstand war die Notwendigkeit der räumlichen Ausdifferenzierung der verschiedenen Nutzungen im öffentlichen Raum. Insbesondere zum Thema Tourismus treten diese verschiedenen Konflikte besonders zutage. Im Bereich der Altstadt seien zu wenige Parkplätze vorhanden, so dass Konflikte zwischen einheimischen Parkenden und Touristen entstehen. Die Meinungen gehen hier auseinander: Auf der einen Seite wurden mehr Parkplätze im Zentrum gefordert. Auf der anderen Seite gab es Vorschläge, in den an die Altstadt angrenzenden Quartieren mehr Parkraum zu schaffen und darauf aufbauend das Parkraumsystem zu modifizieren.

Auch in Bereichen, die für Freizeit und Erholung genutzt werden, gäbe es teilweise Nutzungskonflikte: So wünschen sich mehrere Teilnehmende "Ruhezonen" in Form von Gastronomie oder Freiflächen, die eher auf ein einheimisches Publikum abzielen. Zugleich und vielleicht in eine ähnliche Richtung zielend, äußerten Teilnehmende, dass Angebote die auf "sanften Tourismus" abzielen, wie Wander- und Radwege oder auch das unbeaufsichtigte Baden im See in Xanten noch ausbaufähig seien.

Ein großes Thema ist auch die Auswirkungen des Tourismus auf diverse Schutzgüter. So wurden Wünsche geäußert, zukünftig auf weitere Bodenversiegelung zu verzichten sowie Freiräume zu erhalten und zu fördern, die auf Biodiversität ausgerichtet sind. Wichtig erscheint in der Hinsicht nicht wenigen, dass der Altrhein als Schutzraum für Tiere und Pflanzen erhalten werden soll und eine Nutzung als Naherholungsgebiet oder für eine touristische Nutzung nicht in Frage komme.

Auch die Beeinträchtigung durch Lärm wird in einigen Wortmeldungen genannt, insb. bei Veranstaltungen solle verstärkt darauf geachtet werden, Grenzwerte einzuhalten. Ein Vorschlag dahingehend war, Alternativräume für zukünftig Stadtfeste oder Festivals zu erschließen, um Konflikte in den Wohngebieten zu reduzieren.

Die Naherholungsqualität wird generell als gut bewertet. Teilweise wirken sich jedoch Verschmutzungen (Müll,

Hundekot) auf die Nutzungsqualität aus - Ein Ausbau der Pflegemaßnahmen wäre wünschenswert.

Weiterhin wird von vielen Teilnehmenden genannt, dass Jugendliche in Xanten kaum Orte haben, an denen Sie sich autonom oder im Rahmen von konkreten Angeboten aufhalten können. In dem Zusammenhang werden Treffpunkte an Grillplätzen, ein Hallenbad oder ein Kino genannt. Gleiches gilt auch für Kinder, konkret in Bezug auf die Versorgung mit Kinderspielplätzen. Diese Problematik der fehlenden Orte, wird auch im Bezug auf die geschlossenen aber noch leer stehenden Grundschulen in Birten und Vynen genannt. Deren Infrastrukturen werden nach wie vor von Kindern und Jugendlichen genutzt.

2.4 Gesundheit, Bildung, Betreuung, Kultur und Engagement

Im Bereich Gesundheit, Bildung, Betreuung, Kultur und Engagement wurde insbesondere das fehlende Angebot an geeigneten Räumen etwa für Vereinsaktivitäten, Engagement sowie örtliche Veranstaltungen thematisiert. Das soziale Engagement in Xanten sei besonders stark und zeige sich nicht nur in organisierter oder institutionalisierter Form, sondern würde auch in konkreten Projekten und der örtlichen Hilfsbereitschaft deutlich. Allerdings behindere oftmals das fehlende Angebot an Treffpunkten dieses. Es mangle darüber hinaus an lokalen generationsübergreifenden Begegnungsstätte aber auch an Angeboten für Jugendliche.

Im Bereich Bildung und Betreuung wurde insbesondere die unzureichende und veraltete Ausstattung der Schulen thematisiert. Es fehle außerdem an Sportstätten für die Schulen sowie Kindertagesstätten.

Im Bereich Gesundheit und Pflege wurde angemerkt, dass die Versorgung in der Kernstadt zwar gut sei, das Angebot in den Ortschaften jedoch teilweise unzureichend sei. Es wurde angeregt, betreutes Wohnen auch in den Ortschaften anzubieten, ein Ärztehaus mit Fachärzten zu etablieren oder etwa einen Trimm-dichpfad zu realisieren.

Im Bereich Kultur und Brauchtum wurde vorgeschlagen, die örtlichen Sommerfestspiele wieder im Archäologischen Park Xanten oder im Amphitheater in Birten durchzuführen. Darüber hinaus wurde angeregt, den Niederrhein als wertvolle Kulturlandschaft in das Entwicklungskonzept einzubeziehen. Es wurde außerdem angemerkt, dass die von den Ortschaften verlangten Sicherheitskonzepte für Feste und Veranstaltungen finanziell und personell kaum tragbar seien und die Durchführung von Veranstaltungen so behindern.

2.5 Verkehr, Umwelt, Ressourcenschutz und technische Infrastruktur

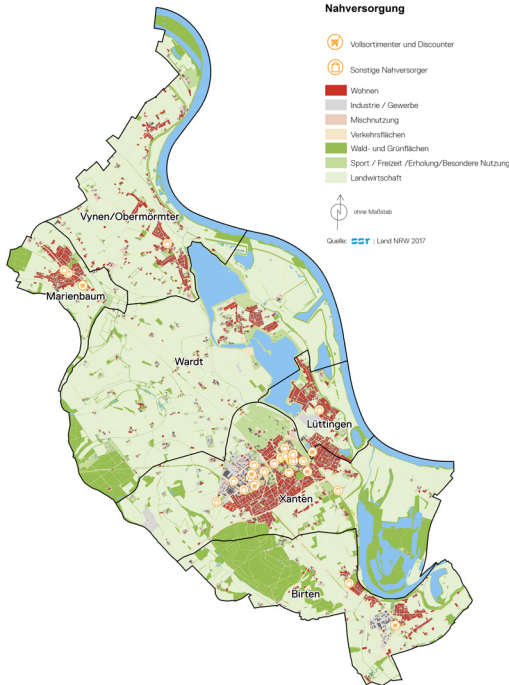
Die Weiterentwicklung des ÖPNV-Angebots und dessen Zuverlässigkeit waren zentrale Diskussionsaspekte an diesem Themenstand. Aber auch die Ausbaupotenziale des Radverkehrs wurden intensiv diskutiert, einschließlich entsprechender Infrastruktur für die Elektromobilität.

Die Stellplatzsituation für Autos, Motorräder und Fahrräder wurde unter verschiedenen Blickwinkeln bewertet, als "Service" für Gäste und Besucher der Stadt, aber auch als Belastungsfaktor etwa durch die "Eltern-Taxis" vor den Schulen. In jedem Fall wurde in der durchdachten Anordnung von Stellplatzangeboten auch ein zentraler Beitrag zur Lenkung des fließenden Verkehrs gesehen.

Unter dem Thema Internet standen öffentliche WLAN-Hotspots und freie Internetangebote im Vordergrund.

Beim Themenkomplex "Umwelt und Ressourcenschutz" ergaben sich viele Querbezüge zu den Themen Freiraum und Landschaft (s.o.), so etwa den Schutz von Natur und Landschaft und die Entwicklung neuer Biotope.

WIRTSCHAFT | ARBEIT | NAHVERSORGUNG | EINZELHANDEL



Muss der Wirtschaftsstandort Xanten attraktiver werden?

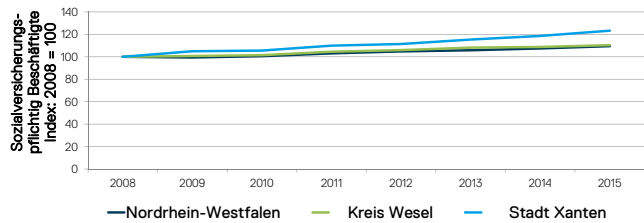
Was sind wichtige Wirtschaftszweige in Xanten?
Gibt es Unterstützungsbedarf? Inwiefern?

Gibt es ausreichend Flächen für Handwerk und Gewerbe?

Wie bewerten Sie die Nahversorgungssituation (Lebensmittel,...)?
Können Sie sich ausreichend mit Gütern des täglichen Bedarfs versorgen?

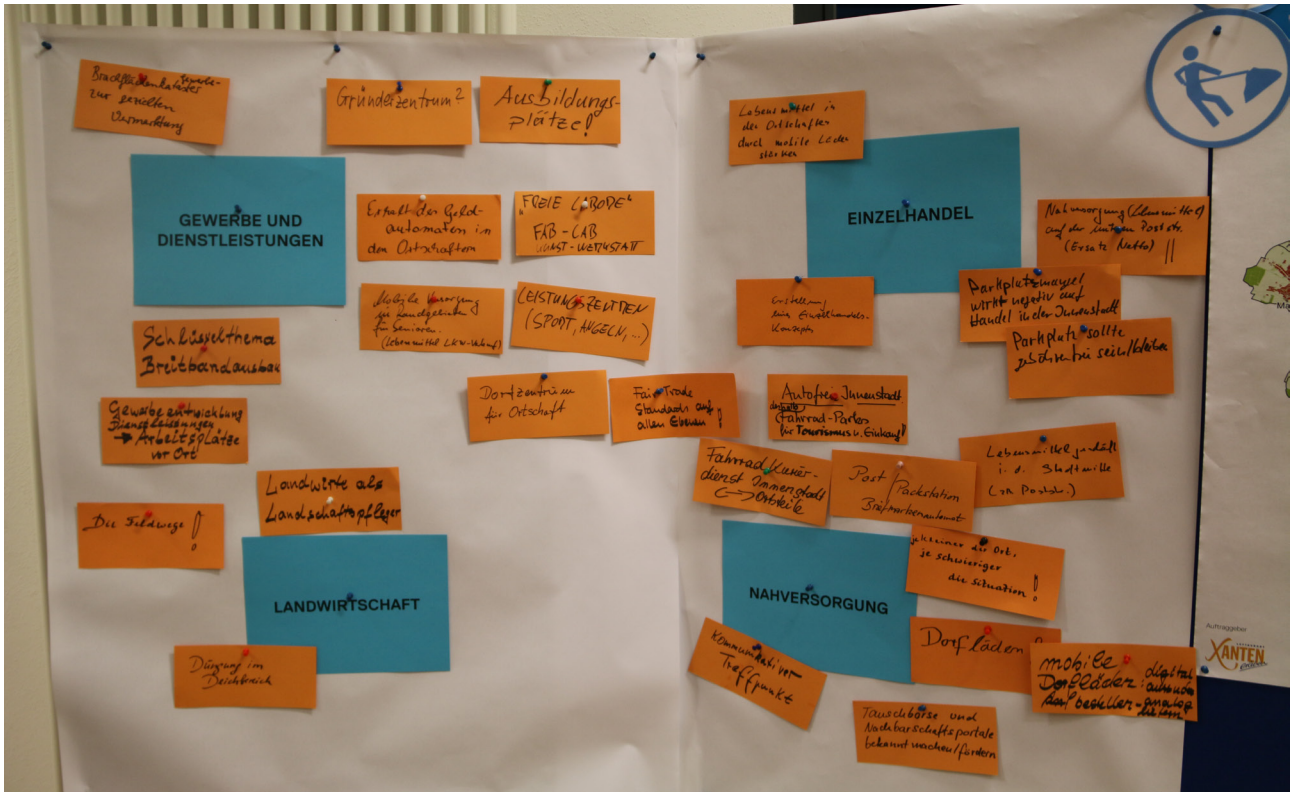
Gibt es neben typischen Angeboten (Supermarkt, Bäcker,...) auch Hofläden / fliegende Händler? Wo?

Wie bewerten Sie den Einzelhandelsstandort Xanten? Was ist gut?
Was fehlt Ihnen? Was kann besser gemacht werden?



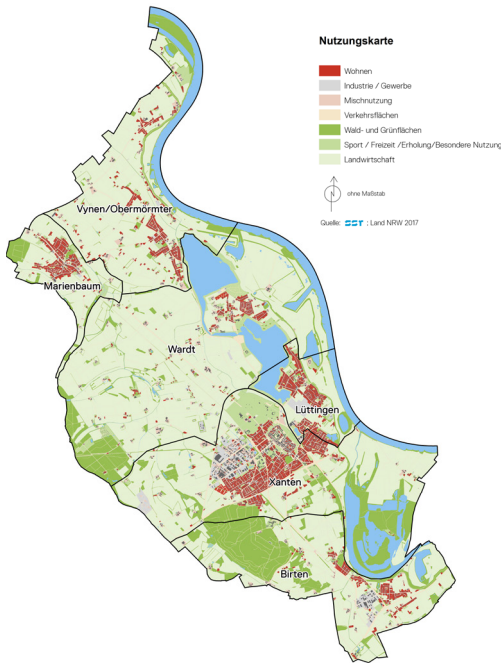
Quelle: IT NRW

Meine Stadt - meine Ideen: Xanten 2030 | Auftaktforum | Xanten 19.04.2018



Themenstand 1: Wirtschaft, Arbeit, Nahversorgung und Einzelhandel
Quelle: SSR

WOHNEN | WOHNUMFELD | STADTGESTALTUNG | ÖFFENTLICHER RAUM



Gibt es Orte, an denen viele Wohnungen oder sonstige Gebäude leer stehen?

Für wen fehlen in Xanten Wohnungen – und wo?

Gibt es Orte, wo sie in Xanten gerne / nicht gerne wohnen würden – warum?

Gibt es Quartiere, in denen das Wohnumfeld die Wohnqualität positiv oder negativ beeinflusst? Wo? Inwiefern?

Gibt es Orte, an denen Sie sich besonders gerne oder gar nicht gerne aufhalten (öffentliche Plätze, Treffpunkte usw.) – warum?

Muss der öffentliche Raum in Xanten attraktiver werden? Wo und für wen (Senioren, Kinder, Jugendliche, Besucher...)?



Meine Stadt - meine Ideen: Xanten 2030 | Auftaktforum | Xanten 19.04.2018

Auftraggeber
XANTEN
Gemeinde

Planungsteam
SSR
Stadt- und Raumplanung

WOHNEN FÜR JUNG UND ALT

- Attraktivität für Studenten erhöhen (ÖPNV, Wohnraum, Cafés, etc.)
- Baugrundstücke in den Dörfern für junge Menschen aus diesen Dörfern (Eisenstraße)
- bezahlbare Wohnungen für die Jugend
- Günstige Wohnraum für Jung + Alt
- Wohnungen für Single-Haushalte fehlen
- Wohnraum für junge Leute
- sozialer Wohnraum für alle Leute
- Wohnung für junge Leute
- Wohnung für junge Leute

WOHNUMFELD

- Neugestaltung des Marktplatzes! Bäume einbauen durch Platane (zuerst) auf dem Markt und um und um, um Böche
- Stadtplatz für Jugendliche gut
- Kein Angebot für Jung in Lüttingen
- Stadtplatz für Jugendliche gut
- Kein Angebot für Jung in Lüttingen
- Stadtplatz für Jugendliche gut
- Kein Angebot für Jung in Lüttingen
- Stadtplatz für Jugendliche gut
- Kein Angebot für Jung in Lüttingen

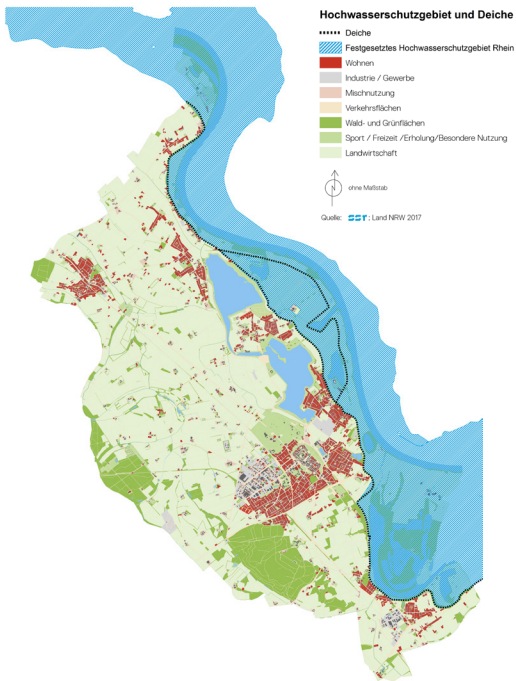
ÖFFENTLICHER RAUM

- Stadtplatz für Jugendliche gut
- Kein Angebot für Jung in Lüttingen
- Stadtplatz für Jugendliche gut
- Kein Angebot für Jung in Lüttingen
- Stadtplatz für Jugendliche gut
- Kein Angebot für Jung in Lüttingen
- Stadtplatz für Jugendliche gut
- Kein Angebot für Jung in Lüttingen

STADTGESTALTUNG

- Stadtplatz für Jugendliche gut
- Kein Angebot für Jung in Lüttingen
- Stadtplatz für Jugendliche gut
- Kein Angebot für Jung in Lüttingen
- Stadtplatz für Jugendliche gut
- Kein Angebot für Jung in Lüttingen
- Stadtplatz für Jugendliche gut
- Kein Angebot für Jung in Lüttingen

FREIRAUM | LANDSCHAFT | FREIZEIT | SPORT | TOURISMUS



Entsprechen Freiraumqualitäten und Landschaftsgestaltung Ihren Anforderungen?

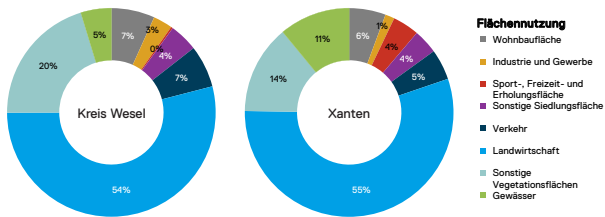
Wie nutzen Sie Grün- und Freiflächen? Gibt es Konflikte mit anderen Nutzungen? Fehlt etwas?

Gibt es besonders schützenswerte Flächen oder Bereiche der Landschaft? Wo?

Entspricht das Sport- und Freizeitangebot Ihren Anforderungen oder fehlen wichtige Angebote? Was? Für wen? Wo?

Ist das Angebot an Sportanlagen/ -möglichkeiten differenziert genug und in ausreichender Zahl vorhanden?

Profitieren Sie von dem Tourismus und gibt es Situationen, wo er Sie stört? Inwiefern?



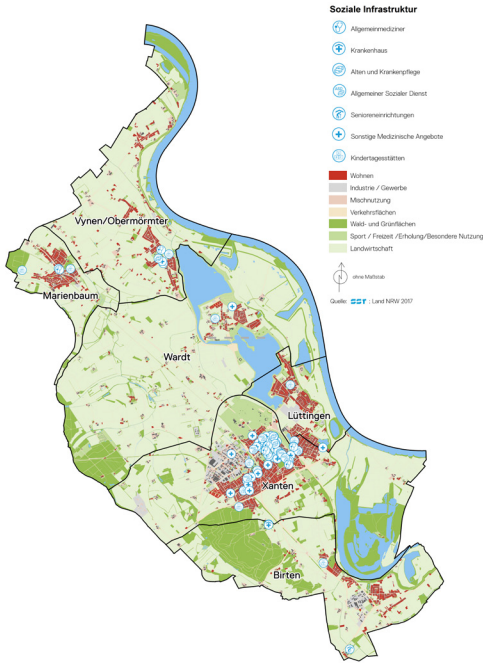
Quelle: IT NRW

Meine Stadt - meine Ideen: Xanten 2030 | Auftaktforum | Xanten 19.04.2018



Themenstand 3: Freiraum, Landschaft, Freizeit, Sport und Tourismus
Quelle: SSR

GESUNDHEIT | BILDUNG | BETREUUNG | KULTUR | ENGAGEMENT



Gibt es ausreichend Angebote für Kinder und Jugendliche / Familien?
Wo fehlt was?

Was gefällt Ihnen am kulturellen Angebot und gibt es
Ergänzungsbedarf?

Wie bewerten Sie die Nutzungsqualität der Schulen
(Erreichbarkeit, Ausstattung, Schulhöfe, Betreuung...)?

Gibt es in Xanten Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren?
In welchen Bereichen (Integration, Nachbarschaftshilfe, Betreuung...)?

Sind ausreichend medizinische und Unterstützungsangebote
vorhanden, um z.B. die wachsende Zahl der Senioren zu versorgen?



Quelle: Stadt Xanten



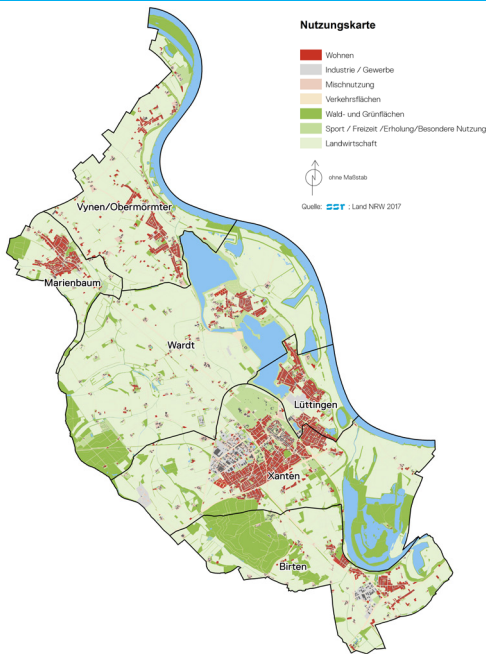
Quelle: Stadt Xanten



Meine Stadt - meine Ideen: Xanten 2030 | Auftaktforum | Xanten 19.04.2018



VERKEHR | UMWELT | RESSOURCENSCHUTZ | TECHNISCHE INFRASTRUKTUR



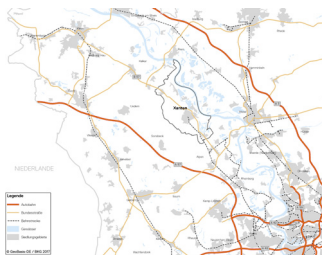
Wie bewerten Sie die Erreichbarkeit von zentralen Orten innerhalb der Stadt – mit dem Auto – dem Fahrrad – dem Bus – zu Fuß?
Was stört Sie?

Wie bewerten Sie überörtliche Erreichbarkeiten?

Gibt es ausreichend Angebote / Strukturen für E-Mobilität in Xanten?

Sind ausreichend Kapazitäten für Notfallsituationen vorhanden z.B. freiwillige Feuerwehr?

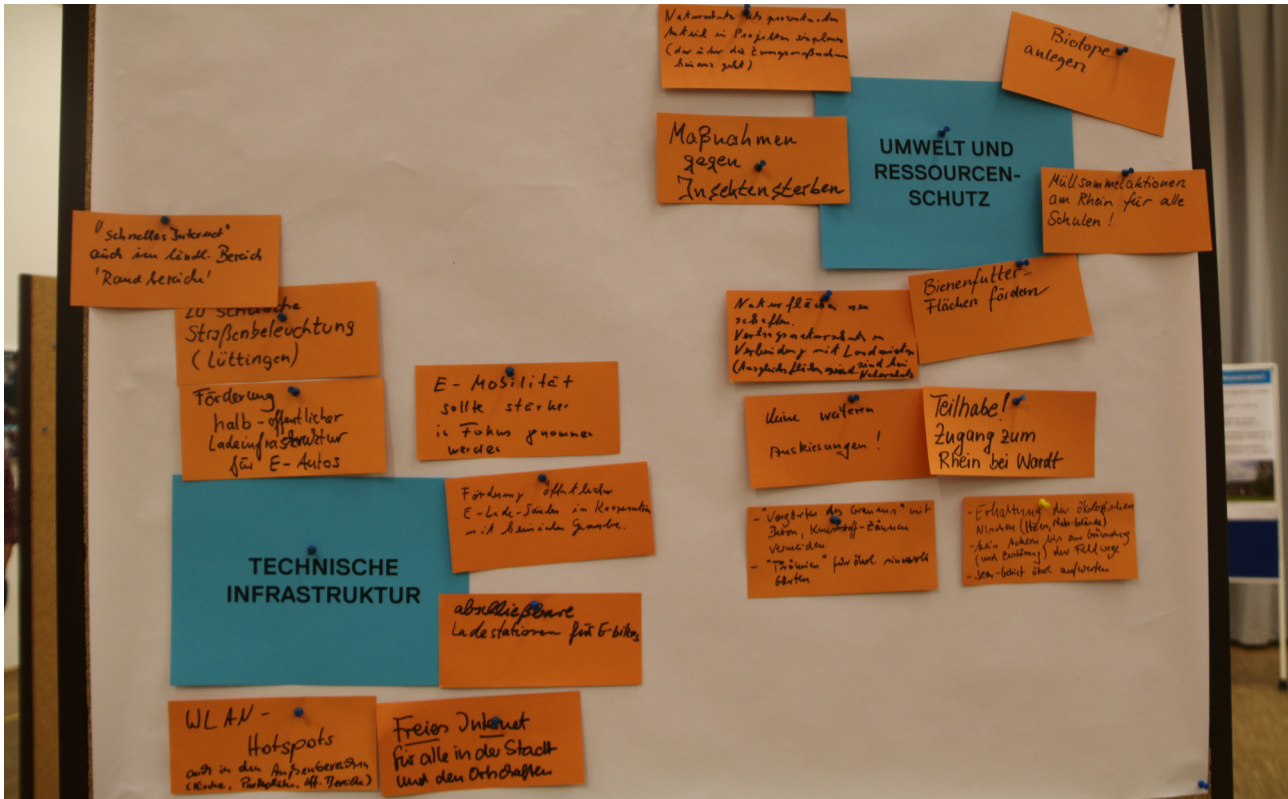
Ist die Versorgung mit schnellen Internetanbindungen im Stadtgebiet gesichert?



Meine Stadt - meine Ideen: Xanten 2030 | Auftaktforum | Xanten 19.04.2018



Themenstand 5: Verkehr, Umwelt, Ressourcenschutz und technische Infrastruktur
Quelle: SSR



Themenstand 5: Verkehr, Umwelt, Ressourcenschutz und technische Infrastruktur
Quelle: SSR

Impressionen der Auftaktveranstaltung



Diskussionen am Themenstand
Quelle: SSR



Netzwerken am Themenmarkt
Quelle: SSR



Einführung durch Herrn Olaf Kasper (SSR)
Quelle: SSR



Teilnahme an der Eingangsbefragung
Quelle: SSR



Vortrag von Herrn Niklas Franke (Stadt Xanten)
Quelle: SSR



Teilnahme am Themenmarkt
Quelle: SSR



Zusammenfassung der Ergebnisse des Themenmarktes
Quelle: SSR



Plenum bei der Ergebniszusammenfassung
Quelle: SSR



Schulden
Stadt- und Raumentwicklung

Standort Dortmund
Kaiserstraße 22
44135 Dortmund

Fon 0231.39 69 43.0
Fax 0231.39 69 43.29

kontakt@ssr-dortmund.de
www.ssr-dortmund.de

Standort München
Wilhelm-Wagenfeld-Straße 16
80807 München

Fon 089.38 38 01 59.0
Mobil 0151.1132 52 11

kontakt@ssr-muenchen.de
www.ssr-muenchen.de